URZ 11/07 – Aktuelles, Tipps und Tricks

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,
die ATT-Redaktion hat Verstärkung erhalten. Ich freue mich, meine neue Kollegin Frau Julia Thiesbonenkamp vorstellen zu können, die gleichzeitig meine Stellvertreterin sein wird. Eine ausführliche Präsentation erscheint in der neuen Ausgabe der Benutzernachrichten, die in den nächsten Wochen fertiggestellt wird.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Exemplar von *ATT* zusagt; über jede Anregung und jeden interessanten Tipp von Ihrer Seite freuen wir uns.

Joachim Lammarsch, 30. 11. 2007

Nacht der Wissenschaft im URZ- ein voller Erfolg!

Julia Thiesbonenkamp

Über 1000 Besucher strömten bei der *Nacht der Wissenschaft* am 10. November 2007 in das URZ. Großen Anklang fanden bei Groß und Klein die Farbplotterausdrucke der ausgewählten Plakate. Besonders die kleinen Gäste freuten sich, einen Löwen oder ein Kamel als Plakat mit heim nehmen zu können. Ebenso große Begeisterung lösten die Führungen durch den Maschinenraum – das Herz des URZ – aus, von dem aus unter anderem die Verbindung der Universität ins Internet ermöglicht wird. Kreativität war beim Google-Suchspiel gefragt, bei dem die Besucher das Internet spielerisch erkundeten. Ziel war es, ein vorgegebenes Wort zu ergänzen, möglichst wenige Treffer damit zu erzielen und dadurch viele Punkte zu sammeln. Bei keinem oder zu vielen Treffern erhielt der Spieler keine Punkte. Besonders einfallsreiche Lösungen lauteten *Saftkeule* oder *Theaterrrrrrrrrrrrrrr*. Zwei elfjährige Schülerinnen aus Wiesloch waren besonders ideenreich und gewannen den ersten Preis, eine Vollversion von *Adobe Creative Suite*. Im Medienzentrum lernten die Teilnehmer Filmschnitttechniken kennen und konnten sich bei Apple on Campus ihr Porträt im Andy-Warhol-Stil ausdrucken lassen. Die neuesten politischen Debatten fanden auch ihren Weg ins Rechenzentrum. Denn Lothar Binding, Bundestagsabgeordneter und beurlaubter Mitarbeiter des URZ, informierte über das unlängst im Bundestag beschlossene Gesetz zur Vorratsspeicherung jedweder Telefon-, SMS- und Internetverbindungen und stellte sich anschließend der lebhaften Diskussion. Im URZ-Kino und bei Online-Vorträgen konnten die Besucher amüsante Filme über Roboter anschauen und etwas über die Anfänge des Internets lernen. Die jüngeren Gäste staunten über die großen Kisten im Rechnermuseum, während Rechnerkonsolen wie die der IBM 360-44 bei den älteren Besuchern nostalgische Gefühle auslösten. Eine Besucherin sagte: Faszinierend fand ich, im Computermuseum die Evolution der Datenspeichermedien zu sehen, die bei den riesigen Magnetbändern anfängt und bis zu den heutigen USB-Sticks reicht. Die Stellwände mit Informationen über die vielfältigen Angebote des URZ rundeten das Programm ab und zeigten, dass sich der Weg ins Rechenzentrum lohnt. Dies wird auch in der Zukunft der Fall sein.

EndNote jetzt auch im Medienzentrum verfügbar

Michaela Wirth

Das Literaturverwaltungsprogramm EndNote ist seit Kurzem auch im Medienzentrum des URZ auf den MAC-Rechnern verfügbar. Darüber hinaus kann das Programm auch in Raum 118 unter Windows genutzt werden.

Fileservice für Institute

Rolf Bogus

Das URZ hat inzwischen einen neuen Fileserver der Firma *Network Appliance* in Betrieb genommen. Dieser Fileserver ist ausfallsicher als Clustersystem aufgebaut und speziell für Fileservice in den Instituten vorgesehen. So kann Instituten ein eigener Windows-Share zur Verfügung gestellt werden, und der zuständige Institutsbeauftragte kann Zugriffserlaubnisse selbst vergeben.
In den zugeteilten Windows-Shares werden zu vorgegebenen Zeiten mehrmals täglich automatische *Snapshots* angefertigt, sodass auch ältere Dateiversionen verfügbar sind. Diese stehen den Anwendern direkt online zur Verfügung, ein zeitaufwendiges Restaurieren ist nicht nötig.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Gerhard Rathmann (Gerhard.Rathmann@urz.uni-heidelberg.de) oder Stefan Gutfleisch (Stefan.Gutfleisch@urz.uni-heidelberg.de).

INSTMAIL: Umstellung von TWIG nach HORDE

Joachim Lammarsch

Wie angekündigt wird jetzt TWIG endgültig durch HORDE ersetzt. Auf den jeweiligen Eingangsseiten der virtuellen MAIL-Server (z. B. `http://mail.demo.uni-heidelberg.de`) haben die Fenster von TWIG und HORDE ihre Plätze getauscht. TWIG wird spätestens ab dem 15. Dezember entfernt oder, wenn fast keine Aufrufe mehr registriert werden, auch früher. Grund für das schnelle Handeln ist, dass wir aus Sicherheitsgründen ein neues TWIG installieren müssten, das sich in der Anwendung deutlich geändert hat. Wir nehmen diese Gelegenheit wahr, ganz auf HORDE zu wechseln (was schon lange geplant war).

TEAM Sicherheit

Firefox schließt kritische Sicherheitslücken

Joachim Lammarsch

Die Mozilla-Foundation hat die Firefox-Version 2.0.0.10 angekündigt, welche drei als kritisch eingestufte Sicherheitslücken beseitigt:

- Durch einen Fehler in der Speicherverwaltung konnte der Browser zum Absturz gebracht bzw. Schadcode konnte auf diesem Weg ausgeführt werden.
- Bei Firefox konnten HTTP-Header durch Aktivierung der Eigenschaft `window.location` umgeleitet werden.
- Bei der Verwendung von `.jar`-Dateien war das Protokoll falsch implementiert worden, wodurch es zu *Cross-Site-Scripting*-Angriffe missbraucht werden konnte.

Die aufgelisteten Sicherheitslücken treffen auch auf Mozilla Seamonkey zu. Auch hier soll eine neue Version in den nächsten Tagen freigegeben werden.
Wie schon bei der Freigabe der Version 2.0.0.8, bei der kurz danach ein Fehler aufgetaucht war, der durch die Version 2.0.0.9 beseitigt wurde, ist auch bei dieser Version bereits ein Bug gemeldet worden. Es können durch Javascript eingebettete Grafiken nicht mehr angezeigt werden. Erwartungsgemäß haben die Firefox-Entwickler zum letzten Wochenende die Version 2.0.0.11 freigeben, die den o.g. Fehler beseitigt. Sie empfehlen zügig auf die neue Version umzusteigen. Sie steht in Deutsch, Englisch usw. für Windows, Linux und Mac zur Verfügung. Weitere Informationen zu Firefox 2.0.0.10/11 siehe:

http://www.mozilla.com/en-US/firefox/2.0.0.10/releasenotes/
http://www.mozilla.com/en-US/firefox/2.0.0.11/releasenotes/

Sophos: unsichere SSH-Passwörter

Ingo Schmidt

Im Rahmen der Untersuchung unzuverlässiger Webseiten weist Sophos auf die Gefahr unsicherer SSH-Passwörter hin. Bei einfachen Kombinationen von Benutzername und Passwort bietet SSH leichten Zugriff auf das System, sobald entsprechend programmierte Seiten besucht werden. Daher richtete Sophos einen *honeypot* ein und veröffentlichte vor kurzem eine Liste besonders häufig gewählter Benutzernamen und Passwörter:

Most Common Combinations	
Username	**Password**
root	123456
test	test
web	web
root	root
admin	admin
mysql	mysql
Username	user
guest	guest
oracle	oracle
root	admin
sales	sales
root	password
richard	richard
root	root123
alex	alex
michael	michael
test	test123
paul	paul
apache	apache
master	master

Aufgrund der auftauchenden Namen liegt es nahe, dass die Angreifer Hack-Versuche mittels einer Wörterbuchauswahl besonders häufiger Vornamen unternehmen. Wählt man derartige häufige Kombinationen, so ist die Gefahr einer Attacke auf das System via SSH besonders groß. Es ist daher zu empfehlen, sowohl bei der Wahl des Namens als auch des Passworts ungewöhnliche Zeichenkombinationen zusammenzustellen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass diese nicht nur aus Buchstaben oder nur aus Zahlen besteht, sondern eine Zusammenstellung aus einer Abwechslung von Zahlen und Buchstaben darstellt. Weitere Sicherheits-Informationen, die laufend aktualisiert werden, sind auf dem Sophos-Blog einzusehen:

http://www.sophos.com/security/blog/2007/11/661.html

TEAM Anwendungssoftware

Openbook: Java ist auch eine Insel

Joachim Lammarsch

Der Verlag Galileo Computing stellt die aktualisierte 7. Auflage des Buchs *Java ist auch eine Insel* von von Christian Ullenbooms kostenlos zum Download bereit:

http://download.galileo-press.de/openbook/javainsel7/galileocomputing_javainsel7.zip

Der Download beträgt rund 12,5 MB. Da das Buch im HTML-Format veröffentlicht wurde, ist lediglich ein Browser zum Betrachten nötig. Gleichzeitig ist das mittlerweile 1.492 Seiten umfassende Buch auch im Buchhandel erhältlich (zum Preis von 49,90 €).

Office-2003-Befehle in Office 2007

Matthias Melcher

Um gewohnte Befehle aus der Version *Office 2003* in der neuen Version 2007 leichter auffindbar zu machen, stellt Microsoft interaktive Referenzhandbücher als *Flash-Animationen* zur Verfügung. In diesen kann man für die Programme Word, PowerPoint und Excel nachschlagen, wo die vertrauten Befehle in der neuen Oberfläche geblieben sind. Sie sind für die verschiedenen Anwendungen unter folgenden Links abrufbar:

- Word: http://office.microsoft.com/de-de/word/HA100744321031.aspx
- PowerPoint: http://office.microsoft.com/de-de/powerpoint/HA101490761031.aspx
- Excel: http://office.microsoft.com/de-de/excel/HA101491511031.aspx

Termine

Kurse im URZ

Edith Pokrandt

Im aktuellen und den nächsten beiden Monaten beginnen bzw. finden am URZ folgende, chronologisch aufgeführte Kurse statt:

2-Tageskurs: PHP – Einführung
Joachim Lammarsch, 6.+13.12.07, V+Ü 13.15–17.00 Uhr
1-Tageskurs: LaTeX - Erstellung von Präsentationen/Postern
Joachim Lammarsch, 10.12.07, V+Ü 15.15–17.00 Uhr
2-Tageskurs: Präsentationsgrafik mit PowerPoint
Henriette Höhle, 11.–12.12.07, V+Ü 9.15–16.00 Uhr
Universitätsinterne Mitarbeiterschulung: Imperia
Hermino Katzenstein, 17.12.07, 10.00–17.00 Uhr
1-Tageskurs: Einführung in Adobe Photoshop
Klaus Kirchner, 14.1.08, 15.15–18.00 Uhr
2-Tageskurs: SAS – Einführung mit der SAS/Enterprise Guide Software 4.1
Dr. Carina Ortseifen, 17.–18.1.08, 9.00–16.00 Uhr
1-Tageskurs: Einführung in Adobe Photoshop
Klaus Kirchner, 21.1.08, 15.15–18.00 Uhr
2-Tageskurs: Präsentationsgrafik mit PowerPoint
Henriette Höhle, 22.–23.1.08, V+Ü 9.15–16.00 Uhr
1-Tageskurs: Linux-Einführung
Joachim Lammarsch, 24.1.08, 15.15–17.00 Uhr
1-Tageskurs: Einführung in das Literaturverwaltungs-Programm EndNote
Michaela Wirth, 25.1.08, 9.30–12.00 Uhr
3-Tageskurs LaTeX-Einführung
Joachim Lammarsch, 28.–30.1.08, V+Ü 15.15–17.00 Uhr

Genauere Informationen und Anmeldung unter:

http://www.urz.uni-heidelberg.de/Ausbildung/Kurse/

Tipps und Tricks

Excel: Größten Wert finden

Michaela Wirth

Problem:

Ich möchte aus einer Spalte mit Werten den größten Wert finden.

Lösung:

Ich benutze die Funktion KGROESSTE()
Wenn sich meine Werte im Bereich A1:A100 befinden, liefert folgende Formel den höchsten Wert:

```
=KGROESSTE(A1:A100;1)
```

Den zweithöchsten Wert liefert folgende Formel:

```
=KGROESSTE(A1:A100;2)
```

Vim - Shell-Befehle ausführen

Dan Popovic

Aus Vim heraus lassen sich mit `:!Befehl` beliebige shell-Befehle ausführen. Dies kann etwa beim Drucken der gerade geschriebenen Datei nützlich sein: `:! lpr -PDrucker Datei.txt`, wobei Drucker ein dem lpr bekannter Drucker sein muss, und Datei.txt eine Textdatei sei.

Für Programmierer bietet sich ein `:!gcc Datei.c` an, was die eben editierte C-Quelldatei kompilieren würde. Es gibt hier übrigens auch die Möglichkeit, bei Fehlern direkt zum entsprechenden Code-Stück zu springen. Hierzu wird in einem der nächsten ATT ein extra-Tipp angegeben werden.

Das Kommando `:!!` wiederholt übrigens das letzte ausgeführte Kommando. Weitere nützliche Tipps zu Vim findet man auf der Seite:

http://www.vim.org/tips/index.php

Das gab es auch noch

Anonym Surfen

Marion Lammarsch

Beim Surfen im Internet hinterlässt jeder Benutzer unweigerlich Spuren: Nicht nur kann der Onlineprovider die Liste der besuchten Seiten einsehen, sondern auch die jeweils angesteuerten Webserver können die Herkunft des Besuchers nachvollziehen. Um Anonymität im Internet zu wahren, bieten daher einige kostenlos im Internet erhältliche Dienste die Möglichkeit, die eigenen Surf-Spuren zu verwischen. Diese Programme sorgen dafür, dass keine unmittelbare Verbindung zwischen PC und Web-Server hergestellt wird, indem mindestens ein unbeteiligter Server zwischengeschaltet wird. Außerdem werden die Daten verschlüsselt, was auch als *Tunneln* bezeichnet wird. Dieses Verfahren macht die Herkunft des Surfers unnachvollziehbar und stellt somit auch ein effektives Mittel dar, sich der Überwachung der geplanten Vorratsdatenspeicherung zu entziehen.

Einige der bekanntesten Services dieser Art sind etwa Jondonym (https://www.jondos.de/de/download) und der Service AN.ON der TU Dresden (http://anon.inf.tu-dresden.de/) sowie Torpark.

Unkompliziert ist die Nutzung von Torpark, da hier keine Notwendigkeit besteht, Einstellungen am Browser vorzunehmen wie das sonst der Fall ist. Heruntergeladen werden kann es unter folgendem Link:

http://www.foebud.org/datenschutz-buergerrechte/vorratsdatenspeicherung/privacydongle

Nach dem Download muss man Torpark nur per Doppelklick starten, um anonym im Internet surfen zu können. Dabei werden die notwendigen Konfigurationen automatisch vorgenommen und der integrierte Firefox-Browser aktiviert. Nicht nur die Bedienung ist somit denkbar einfach; auch kann das Programm auf einem USB-Stick gespeichert werden, um es auf fremden PCs zu verwenden.

Eine nachteilige Nebenwirkung diverser Tunnel-Programme ist die deutliche Verringerung der Verbindungsgeschwindigkeit, die durch die Tunnel-Prozedur verursacht wird. Reduziert werden kann dieser Effekt leider nur durch die Nutzung kommerzieller Programme, die leistungsfähigere Server zur Verfügung stellen.

Anmerkung von Joachim Peeck:

Bei Verwendung eines solchen Anonymisierers liefert man natürlich dem Betreiber dieses Servers/dieser Kette von Servern seine Daten komplett aus, und man sollte diesem daher trauen können. Denn in dem Bereich gab es meines Wissens auch schon schwarze Schafe. Es ist daher abzuwägen, ob man *erkennbar, aber dezentral* im Web zu finden ist, oder ob die komplette Surf-Historie bei einer einzigen externen Stelle gespeichert ist, die demnächst gewiss im Ausland mit weniger strengen gesetzlichen (also auch Datenschutz-) Bestimmungen sitzen wird. Im URZ wird diese Software nicht verwendet.

Leitfaden zur IT-Sicherheit

Jana Motzet

Mit dem *Leitfaden zur IT-Sicherheit* bietet das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) neuerdings ein kompaktes Hilfsmittel zur Einführung in die IT-Sicherheit. Nach langjährigem Bestehen des *IT-Grundschutzhandbuchs* vom BSI wurde der Wunsch nach einer kompakten Version des Sicherheitshandbuchs laut. Das Handbuch gilt in diversen Unternehmen und Behörden als Sicherheits-Standardwerk und wird als wichtigste Grundlage eigener Maßnahmen herangezogen. Dem Wunsch nach einem knapperen und einführenden Hilfsmittel entsprechend veröffentlichte das BSI nun den *Leitfaden zur IT-Sicherheit*, der kostenlos online zur Verfügung steht. Unter folgendem Link kann er als pdf-Datei eingesehen und heruntergeladen werden:

http://www.bsi.de/gshb/Leitfaden/GS-Leitfaden.pdf

In seiner überschaubaren Form und der allgemeinverständlichen Darstellung dient die Broschüre der Aufklärung über die wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen auf dem IT-Gebiet, wobei absichtlich von technischen Details abgesehen wurde. Vor allem sind organisatorische Maßnahmen thematisiert und bestehende Gefahren werden in anschaulicher Weise an praktischen Beispielen dargestellt. Somit bildet diese Hilfestellung bereits eine Grundlage für ein gutes IT-Sicherheitsniveau.

Anmerkung von Hartmuth Heldt:

Für die Institute und Mitarbeiter der Universität Heidelberg werden viele Elemente aus dem BSI-Leitfaden vom Rechenzentrum angeboten. Über die Security-Seite

http://www.urz.uni-heidelberg.de/Security/

finden sie unter anderem das Sicherheitskonzept, das zur Zeit überarbeitet wird `http://www.urz.uni-heidelberg.de/Security/uni-sec-version-12.pdf`. Sehr nützlich sind die kostenlosen Angebote für Antivirensoftware `http://www.urz.uni-heidelberg.de/Security/nutzer/virusinst.shtml` und Backup `http://www.urz.uni-heidelberg.de/ITSM/`.

Impressum

Herausgeber:	Rechenzentrum der Universität Heidelberg
Redaktion:	Dr. Carina Ortseifen, Joachim Lammarsch (verantwortlich), Julia Thiesbonenkamp, Leif Enzmann, Jana Motzet
Verteiler:	`ATT-URZ@urz.uni-heidelberg.de`
Layout:	Luzia Dietsche, Joachim Lammarsch
Produktion:	TEXlive 2007, LATEX 2ε und pdfTEXk Vers. 3.141592-1.40.3

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Schreibenden wieder; eine weitere uneingeschränkte Veröffentlichung im WWW ist nicht erlaubt. Die Texte sind nach bestem Wissen erstellt, jedoch kann für die sachliche Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Anregung oder Kritik sowie interessante Beiträge sind jederzeit willkommen. Bitte schicken Sie sie an die Adresse `ATT@urz.uni-heidelberg.de`. Sie können sich bei ATT-URZ durch eine Mail an `listserv@listserv.uni-heidelberg.de` mit dem Inhalt `sub att-urz` einschreiben, oder via:

http://listserv.uni-heidelberg.de/cgi-bin/wa?SUBED1=att-urz&A=1

ATT ist nicht als Alternative zu den BenutzerNachrichten gedacht; vielmehr werden wichtige Artikel in die BN übernommen. Unser Ziel ist lediglich, Ihnen wichtige Informationen möglichst zeitnah zu vermitteln. Zusätzlich fügen wir Tipps und Tricks hinzu, die wir bei unserer Arbeit erfahren haben. Gerne dürfen Sie uns auch Ihre Tipps und Tricks zusenden, die wir dann veröffentlichen.